

# ROLE MODELS!

Die Frau in der DDR in Selbst- und Fremdbildern



Galerie der Kunststiftung Poll

[www.poll-berlin.de](http://www.poll-berlin.de) | [www.kunstarchiv-beeskow.de](http://www.kunstarchiv-beeskow.de)

Yana Milev

## Clusters of Emergency: Der Ausnahmezustand als Produktivkraft im Werk von YM

Samstag, 16. Juni 2012, 18 Uhr

Mit dieser Präsentation wird ein Versuchsmodell gestartet – die Rezeption der Künstlerin YM durch die Theoretikerin YM. Diese Art des Dialogs zwischen den Arbeits- und Lebensformen von Yana Milev, die Art der Betrachtung, Selbstbetrachtung und Selbstüberschreitung, bezieht seit jeher einen Modellcharakter. Yana Milev nennt dies Methode der lebendigen Archäologie und den Bezirk des Vollzugs: AOBBME. Programm und Projekt des Ausnahmezustands ist in den 80er Jahren begründet und transformiert sich systematisch in verschiedenen Formaten, Gesellschaftsordnungen, Kontinenten und Kulturen.

Das Modell, welches YM in der Galerie der Kunststiftung Poll präsentiert, ist ein fragmentiertes, ein ethnografisches ein ästhetisches und ein politisches Modell. In der Politik von AOBBME, das ist der springende Punkt, verbirgt sich eine feministische Haltung, denn der Kampf um Leibeszurückgewinnung, den YM in einer permanenten Oszillation mit den sich camouflierenden Schlachtenlinien (Foucault) in gesellschaftlichen Räumen sieht, ist ein spezifisch weiblicher. Der Ausnahmezustand ist hierbei kein übernommener, sondern ein selbst ausgelöster, als Strategie des Überlebens.

### Yana Milev

Studierte Bühnenbild, Freie Kunst und Kulturtheorie in Dresden, Kampfkünste in Kyōto und Berlin, Kulturphilosophie, Medientheorie und Anthropologie der Kunst in Wien und in Karlsruhe, sowie Kultursoziologie in St. Gallen.

1987 gründete Milev das Label AOBBME [Association Of Black Box Multiple Environments], seit 1994 als IAR [Institut für Angewandte Raumforschung und Mikrotopische Kulturproduktion] bekannt. 1997 Teilnehmerin der Documenta 10, als erste weibliche Position aus den Ex-Ostblockländern. 1992 bis 2003 Künstlerin der Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin. Seit 2000 Universitätsdozentin an verschiedenen Hochschulen. Ab 2004 Doktoratsstudium für Philosophie und Forscherin am Institut für Designforschung Design2context der ZHdK in Zürich. 2008 Promotion zu einem Thema der politischen Philosophie. Seit 2010 Visiting Research Fellow am Forschungsinstitut der HfG Karlsruhe und seit 2012 Habilitandin an der Universität St. Gallen (HSG), Institut für Soziologie. Sie ist Begründerin des Forschungsfeldes der „Designanthropologie“. | [www.aobbme.com](http://www.aobbme.com)

